

# Tätigkeitsbericht 2013

Naturschutzzentrum Am Kottenforst  
Waldstraße 31 • 53913 Swisttal

Ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Naturschutzjahr geht zu Ende. Auch 2013 haben wir wieder eine Reihe neuer Projekte für die Natur in unserer Region auf den Weg bringen und erfolgreiche Arbeiten der Vorjahre fortführen können: Wildkrautäcker, Nistplatzbetreuung, Kinderaktionen, Biotoppflege – die Liste der Arbeiten ist lang und wir danken allen freiwilligen Helfern für die Zeit und die Energie, die sie in diese Projekte mit eingebracht haben.

## Januar

■ Wohnen am PÄDA – Der NABU Bonn beteiligt sich mit fachlicher Beratung und verschiedenen Nistkästen am Schulprojekt „Artenschutz am Gebäude“. Rund um die traditionsreiche Otto-Kühne-Schule werden so Nistmöglichkeiten für zahlreiche Vögel geschaffen.

■ Auf der Feuchtwiese im Heltenbachtal (bei Wachtberg-Pech) haben die Helfer des NABU Bonn Hand angelegt, um dort den Sachalin-Knöterich zurückzudrängen. Diese nicht heimische Art breitet sich stark aus und verdrängt die wertvolle Feuchtwiesen-Vegetation.

■ In der Pfarrei St. Andreas und Evangelius entsteht neuer Lebensraum im Kirchturm. Neben einer Familie Schleiereulen können sich auch viele Fledermäuse über den neuen Wohnraum in der Kirchgemeinde freuen.

■ Auch Streuobstwiesen benötigen Pflege. In diesem Jahr steht auf unseren Wiesen der regelmäßige Schnitt der Bäume an, damit diese noch lange Früchte tragen und vielfältige Quartiere für Vögel, Kleinsäuger und Insekten bieten.

## Februar

■ Schweres Gerät schafft Platz für kleine Kröten. Mit einem großen Radlader werden zahlreiche Kleingewässer im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven (Swisttal) geschaffen. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass

sich durch die zusätzlichen, kaum bewachsenen Gewässer insbesondere der Bestand der Kreuzkröte erfreulich entwickeln wird.

■ Und noch mehr neuer Brutraum in Swisttal: Die angehenden Schulkinder des Kindergarten Morenhoven zimmern viele neue Nistkästen für Meisen und andere Kleinvögel. Mit Hilfe eines Kletterers können außerdem entlang der Kiesgrube in Dünstekoven Nistkästen für Dohlen sowie ein künstlicher Waldohreulen-Nistplatz in Bäumen montiert werden.



## Die Kinder bauen Nisthölzer für Insekten, Halbhöhlen für den Hausrotschwanz und Nistkästen für Meisen.

■ Für die dort zahlreich vorkommenden seltenen Heuschreckenarten wird das Basaltufer in Beuel wieder freigestellt. Dies ist in regelmäßigen Abständen notwendig, da die Weiden immer wieder ausschlagen und die wertvollen Basaltmauern überwuchern.

■ Auf einer Blockschutthalde im Steinbruch des Naturschutzgebietes Dächelsberg werden die Gehölze entfernt. Jetzt können Reptilien und Falter hier wieder ohne Schatten Sonne und Wärme tanken.

## März

■ Auch die Bonner Lukasgemeinde öffnet ihren Kirchturm. Hier hat der NABU Bonn einen Nistkasten für den Turmfalken montiert. Die gezielte Öffnung des Kirchturms schafft Lebensraum, durch den Nistkasten wird aber garantiert, dass nicht zu viel Schmutz und Feuchtigkeit in den Kirchturm gelangt.

■ Der gemeinsame Vogelstimmenkurs von NABU Bonn und Biologischer Station ist gut besucht. Nur die Natur lässt sich nicht bestellen: Nicht alle Vögel singen wie gewünscht. Lehrreich ist der Kurs aber trotzdem.

■ Nicht nur im Kirchtürmen schaffen wir neuen Lebensraum. In Bonn-Poppelsdorf werden am Gebäude der Pharmazeutischen Biologie der Uni Bonn zusätzlicher Platz für den Mauersegler geschaffen.



Foto: P. Meyer

### Mit dem Hubsteiger wurden die Mauerseglerkästen oben an der Fassade befestigt.

■ Viele Interessierte informieren sich beim Vortrag über „Aktionen gegen Vogelfang und Vogeljagd im Mittelmeerraum“. In eindrucksvollen Bildern werden Jagd und Fang gezeigt und erfolgreiche Aktionen gegen die Wilderei vorgestellt.

■ Ende März locken Frösche, Kröten und Molche wieder in die NABU Naturschule. 15 Kinder erfahren in drei Tagen Spannendes über die Verwandlung der Amphibien und haben die Möglichkeit, die Tiere aus nächster Nähe kennenzulernen.

## April

■ Dank der Unterstützung durch den Rhein-Sieg-Kreis kann ein neuer Amphibienschutzzaun für das Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven angeschafft werden. Die Straße, die entlang des Schutzgebietes zum Sportplatz führt, ist ohne Absperrung eine Todesfalle für wandernde Amphibien. Insgesamt können 1.500 Erdkröten und rund 50 Berg-, Teich-, Faden- und Kammolche die Straße im April sicher überqueren. Im Naturschutzgebiet werden 527 Laichballen des Springfrosches gefunden.

■ In Bornheim-Sechtem beginnen die Vorbereitungen für unsere neuen Wildkrautäcker. Der Boden wird vorbereitet und eine bunte Saadmischung ausgebracht. Die Wildkrautäcker sollen als grüne Arche funktionieren und Standort für bedrohte Arten werden.

■ Vor Ort zum Anfassen und Fragen: Der NABU Bonn beteiligt sich mit einem Infostand am Frühlingmarkt in Bonn und bei der Baumschule Fuhs in Alfder. Die Helfer beantworten Fragen rund um Nisthilfen, Gartengestaltung und praktischen Naturschutz vor der Haustüre.

■ Erfreulicher Bruterfolg bei unseren Eulen: In den vom NABU Bonn betreuten Nistkästen brüten 9 Steinkauzpaare und ziehen 28 Jungvögel auf. Und auch die 11 Schleiereulenpaare sind erfolgreich und bringen rund 40 Jungvögel zum Ausflug.

## Mai

■ Die Arbeiten auf den Orchideen-Flächen im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven zahlen sich aus. Der Bestand der seltenen Grüne Waldhyazinthe hat sich auf 100 blühende Pflanzen vergrößert. Ein Vielfaches an Blütenständen bringt das Gefleckte Knabenkraut hervor. Hier sind es weit mehr als 800 Exemplare.

■ Die Bemühungen des NABU Bonn werden durch eine erfolgreiche Uhubrut zum wiederholten Mal belohnt. Ab sofort tragen die Junguhus in Swisttal einen schicken Beinschmuck: Die Küken werden beringt, so dass sich ihr Weg später nachverfolgen lässt.

■ Vogelexperten des NABU Bonn leisten der Bürgerinitiative „Rettet Bäume“ in Odendorf fachliche Hilfe. Rund um den Bahnhof werden die vorkommenden Vögel kartiert und die gewonnenen Informationen der Bürgerinitiative zur Verfügung gestellt.

■ Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer - viele Schwalben aber machen Freunde. Deshalb zeichnet der NABU Bonn Hauseigentümer für ihr schwalbenfreundliches Verhalten aus. In diesem Jahr können drei weitere Gebäude mit der begehrten Plakette „Schwalbenfreundliches Haus“ ausgezeichnet werden.

■ Zuwachs auch bei den Libellen im Naturschutzgebiet Dünstekoven: Bei den Kartierungen in diesem Frühjahr können sieben weitere Arten nachgewiesen werden, die Gesamtzahl steigt damit auf 42 Arten.

## Juni

■ In 72 Stunden lässt sich viel bewegen. Im Rahmen ihrer Sozialaktion helfen die St. Georgs-Pfadfinder aus Heimerzheim beim Ausbau des Fledermausquartiers auf dem Gelände der Kiesgrube Dünstekoven. Mit viel Elan werden Tonsteine zu Quartiersteinen umgearbeitet und anschließend im Fledermaustunnel eingebaut. Parallel füllen die Pfadfinder auch unsere Insektenwand mit

jeder Menge neuen Quartieren aus gebündeltem Schilf, aufgebohrten Holzstämmen, gelochten Tonziegeln und einem Totholzstapel.

■ Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr wird die Entwicklung und die Umsetzung der besprochenen Maßnahmen im REWE-Projekt unter die Lupe genommen. An einigen Stellen sind noch Nacharbeiten durch die beteiligten Bauern notwendig – alles in allem aber macht sich das Projekt gut. Über 80 Maßnahmen, darunter vor allem Blühflächen und Turmfalkennistkästen – wurden in den letzten 12 Monaten umgesetzt.

■ Im Naturschutzgebiet Dächselberg wird die Sommermahd durchgeführt. „Unters Messer“ kommen vor allem die Flächen mit Orchideenvorkommen, aber auch Trockenrasen. Die Mahd magert die Flächen aus und verhindert, dass die Wiesen mit Gehölzen zuwachsen.

### Juli

■ Auf vielen NABU-Flächen findet die Sommermahd statt. Auf der Bläulingswiese im Schatten der Tomburg, auf der Feuchtwiese im Heltenbachtal und am Stiefelsbach oberhalb von Rheinbach wird gemäht. Zahlreiche Helfer tragen das anfallende Schnittgut auf Haufen am Rand der Flächen zusammen.

■ In den Temporärgewässern im Naturschutzgebiet Kiesgrube Dünstekoven fühlt sich die Kreuzkröte wohl. Insgesamt 78 Laichschnüre der gefährdeten Art konnten seit dem Frühjahr gezählt werden. Jetzt wird das Gelände nach Regenfällen mit kleinen Kreuzkröten „überflutet“. Und auch die Zahl der Laubfrösche steigt. An lauen Abenden können 17 rufende Tiere gezählt werden.

■ Die „Pflanzenarche“ auf der Burg Blankenberg in Hennef wächst und gedeiht: Die Sammlung vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten des Rhein-Sieg-Kreises hat mit Raritäten wie dem Eppich, der Erdkastanie oder dem Blassgelben Klee weiteren prominenten Zuwachs. Die Pflanzen sollen hier vermehrt und später möglichst wieder an ihrem ursprünglichen Standort ausgepflanzt werden.

### August

■ In Meckenheim nehmen 120 Kinder an der Stadtranderholung des NABU Bonn teil. Von A wie Amazonas bis S wie Swist: In den beiden Wochen drehte sich für die Kinder alles rund um das Thema Wasser. Dabei stand auch ein Besuch des NABU Naturschutzzentrum Am Kottenforst und der Teiche im Naturschutzgebiet mit auf dem Programm.

■ Der NABU Bonn setzt sich erfolgreich für eine spätere Mahd der Straßenränder entlang des Naturschutzgebietes Kiesgrube Dünstekoven ein. Entlang der Fahrstraße wird

der Rückschnitt des Randbewuchses um einige Wochen in den Herbst verschoben, damit sich die Insekten in der Staudenflur entwickeln können.

■ Im Naturschutzgebiet Rodderberg bei Wachtberg-Niederbachem werden die wertvollen Lavaflächen von Schmalblättrigem Greiskraut befreit. Das aus Afrika stammende Gewächs wuchert die Flächen zu, auf denen neben Zauneidechsen und Blaugflügeligen Ödlandschrecken vor allem zahlreiche seltene Pflanzenarten vorkommen.



**Mehr als nur 72 neue Nischen zum Verstecken haben die Fledermäuse in Dünstekoven.**

### September

■ Pünktlich zum Septemberbeginn findet rund um das NABU-Zentrum Am Kottenforst die Jahreshauptversammlung und das traditionelle Sommerfest statt. Mehrere geführte Exkursionen bieten Einblick in die Pflanzen- und Tierwelt des Naturschutzgebietes Kiesgrube Dünstekoven. Und für alle hungrigen Gäste gibt es ein reichhaltiges Büffet und Leckeres vom Grill.

■ Seit Anfang September gibt es beim NABU Bonn einen hauptamtlichen Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit und Projektförderung. Damit wird die Arbeit für die Natur in der Region gestärkt und neue Projekte ermöglicht. Der neue Mitarbeiter übernimmt Aufgaben, die ehrenamtlich nicht mehr zu erfüllen sind und unterstützt den Vereinsvorstand bei seiner Arbeit.

■ Teile des Wildkrautackers in Bornheim-Sechten werden noch einmal umgebrochen. Der Bereich wird für die Einsaat einer Reihe seltener Pflanzen vorbereitet. Die im Boden des neuen Ackers sehr zahlreichen Steine werden abgesammelt und auf Lesesteinhaufen geschichtet, ein Abschnitt wird zusätzlich mit Kalk angereichert. Anschließend erfolgt die Aussaat.

■ In Wachtberg, Bornheim und Swisttal wird der Bestand des Steinkauzes weiter gefördert. Neue Nistkästen erschließen neue Lebensräume für die kleine Eule und sollen helfen, die Verbreitung in der Region weiter zu stützen.

### Oktober

■ Der NABU Bonn geht noch einen Schritt weiter. Dank der Förderung durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW kann die Umweltbildungsarbeit weiter intensiviert werden. Durch das Projekt soll die Naturschule mit zusätzlichem Leben gefüllt werden und neue Zielgruppen für die Umweltbildung gefunden und erschlossen werden.

■ In den Herbstferien findet wieder die Herbstwaldwoche in Meckenheim statt. 72 Kinder nehmen an der einwöchigen Veranstaltung teil und lernen bei Spiel und Exkursion vieles über Vogelzug, Erntezeit und Winterschlaf.

■ Durch den langen Winter mit dem späten Frost fällt die Apfelernte auf den Streuobstwiesen dieses Jahr etwas geringer aus. Die Früchte ergeben aber immer noch rund 500 Flaschen schmackhaftesten Saft.

■ Der Vereinstraktor bekommt immer mehr zu tun. Dank der Spenden im letzten Jahr können zusätzliche Anbaugeräte wie eine Bodenfräse und ein Grubber gekauft werden. Damit können nun die Wildkrautäcker und auch die Rohbodenflächen in Dünstekoven ohne fremde Hilfe von uns selbst bearbeitet werden.



Foto: P. Meyer

**Mit dem Grubber kann der Birkenaufwuchs auf der Sandfläche gut entfernt werden.**

### November

■ Als letzte Neubesetzung für dieses Jahr hat Anfang November der neue Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst seine Arbeit aufgenommen. Er wird während des Winters insbesondere die praktische Naturschutzarbeit unterstützen.

■ Im Naturschutzgebiet Dächelsberg in Wachtberg finden umfangreiche Freistellungsarbeiten statt. Im Orchideenwäldchen werden zusätzliche Gehölze entnommen. Die Entwicklung der Hecke entlang der Straße wird durch die gezielte Fällung größerer Bäume gefördert.

■ In Meckenheim-Merl setzt sich der NABU Bonn an den „Heroldbauten“ erfolgreich für den Erhalt der Mauerseglerquartiere ein. Gemeinsam mit der Unteren Landschaftsbehörde sowie der Eigentümerverwaltung kann ein Kompromiss gefunden werden, wie die Häuser energetisch saniert werden können, ohne eine der größten Mauerseglerkolonien der Region zu zerstören.

■ Hausputz im Winter: Auf dem Nordfriedhof werden die Nistkästen kontrolliert und gereinigt. Arten wie Grauschnäpper, Meisen, Baumläufer und Kleiber haben das Nistkastenangebot gerne angenommen.

■ Im Kottenforst bei Meckenheim betreuen Helfer des NABU Bonn seit Jahren erfolgreich die Trauerschnäpper-Kolonie. Die dort angebrachten Nistkästen werden kontrolliert und gereinigt. Für dieses Jahr können 11 Brutpaare verzeichnet werden.

### Dezember

■ Das Naturschutzgebiet Straßfeld (Swisttal) zeichnet sich als Standort für seltene Orchideen, Rückzugsraum für Amphibien und als Brutplatz für die Rohrweihe aus. In einer großen Pflegeaktion werden Orchideenstandorte und der Nistplatz gepflegt sowie die Ränder der Amphibiengewässer freigestellt, um den Lebensraum zu erhalten.

■ Die NABU-Abende stoßen auf breites Interesse. Die Themenabende „Vogel des Jahres“, „Neophyten und Neozoen“, „Schmetterlinge und Libellen der Region“ und „Naturnahe Gartengestaltung“ sind mit insgesamt rund 80 Personen gut besucht.

■ Das NABU-Naturerlebnisprogramm ist auch 2013 wieder ein voller Erfolg: Die 65 angebotenen Wanderungen, Exkursionen, Kinderaktionen und praktischen Pflegeeinsätze werden von rund 650 Personen besucht, darunter rund ein Drittel Kinder und Jugendliche.

■ Das Wildvogeltaxi ist auch dieses Jahr auf Tour. Über 125 verletzte Wildvögel – von Eisvogel bis Waldkauz war alles vertreten – werden bei Privatpersonen und Tierärzten abgeholt und in Pflegestationen gebracht. Die wachsende Vernetzung in der Region hilft dabei, unnötige Strecken zu sparen und so die Umwelt zu schonen.

■ Im Jahr 2013 hat der Landschaftsbeirat Bonn sechsmal getagt. Der NABU hat einen Sitz im Gremium, das sich mit Eingriffen in die Landschaft beschäftigt und die Stadtverwaltung in Natur- und Artenschutzfragen berät.

■ Unser Online-Angebot wächst und wird vermehrt angenommen. Rund 300 Besucher am Tag besuchen unsere Internetseite. Und in den sozialen Netzwerken verfolgen über 200 Interessierte direkt unsere Aktivitäten.